

# Protokoll Sindelfingen 2025 Stadtentwicklung im Dialog Bürgerforum 1

Datum: Samstag, 01. Dezember 2012,  
Ort: Mensa Eichholzschnule  
Uhrzeit: 09:00 – 17:30 Uhr  
Protokoll: Ute Kinn, Uta Altendorf-Bayha, Gisela Wachinger  
Fotoprotokoll: Jakub Řeháček

## Tagesordnung

1. Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Vöhringer
2. Tagesordnung und Ablauf der Bürgerbeteiligung, DIALOGIK
3. Arbeit in drei parallelen Bürgerforen
4. Phantasiephase
5. Realisierungsphase
6. Ende und Ausblick

## TOP 1 Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Vöhringer

Rede Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Erstes Bürgerforums im Rahmen von „Sindelfingen 2025 - Stadtentwicklung im Dialog“  
am 01. Dezember 2012

- *Es gilt das gesprochene Wort* -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich begrüße Sie sehr herzlich zum ersten Bürgerforum unseres Stadtentwicklungsprozesses „Sindelfingen 2025“ hier in der Mensa der Eichholzschnule. Ich begrüße Sie auch namens meiner Kollegen Herrn Ersten Bürgermeister Christian Gangl und Frau Bürgermeisterin Dr. Corinna Clemens sowie des Gemeinderats.

Mein besonderer Willkommensgruß gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dialogik gGmbH:

Frau Ute Kinn, Frau Dr. Gisela Wachinger, Frau Uta Altendorf-Bayha, Frau Cordula Vogler, und Herr Jakub Rehacek, den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und den Vertreterinnen und Vertreter der Medien. Ein besonders herzliches Willkommen geht aber an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger und an Sie, liebe Schülerinnen und Schüler. Sie sind der Einladung zum ersten Bürgerforum gefolgt. Sie stehen am heutigen Tage im Mittelpunkt. Wir sind sehr froh, so viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger begrüßen zu dürfen!

Es gab bereits im Jahr 1998 einen Gemeinderatsbeschluss zur Bürgerbeteiligung. Das Stadtleitbild 2000plus wurde unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt: Die Ziele des Leitbildes wurden zu Leitlinien der Stadtentwicklung erklärt. Die Umsetzung war aber auf Grund der schwierigen Haushaltssituation nicht vollständig zu erreichen. Seit der Erstellung dieses Leitbildes ist inzwischen auch über ein Jahrzehnt vergangen. Daher haben wir uns entschlossen, einen neuen Strategieprozess in Gang zu setzen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir wollen die strategische Ausrichtung der Stadt in den nächsten Jahren festlegen und klare Schwerpunkte setzen. Uns war es wichtig, dass dies von den Bürgerinnen und Bürgern, den städtischen Gremien und der Verwaltung mitgetragen wird. Daher haben wir einen Strategieprozess in Gang gesetzt, der vor allem Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, beteiligt.

Wir wollen herausfinden, wo die Stärken und Schwächen Sindelfingens liegen, was sich aus Ihrer Sicht in Sindelfingen ändern muss und welche zukünftigen Herausforderungen es für Sindelfingen gibt. Am Ende des Prozesses sollen klare Leitlinien stehen, an denen sich die Stadt orientieren kann. Das Ergebnis des Prozesses wird in einem Strategiepapier festgehalten. Die Umsetzbarkeit von Projekten soll klar kommuniziert werden. Unser Ziel ist es, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam mit einer Expertenrunde realisierbare Maßnahmen erarbeiten. Im Laufe des Strategieprozesses wurden 2000 Bürger angeschrieben und gebeten, Fragebögen auszufüllen. Diese Fragebögen lagen auch öffentlich aus. Die Fragebögen wurden ausgewertet und erste Zwischenergebnisse bei der Auftaktveranstaltung vorgestellt.

Die Auftaktveranstaltung im Oktober war ein großer Erfolg. Zusammen mit Herrn Professor Renn und seinen Mitarbeiterinnen informierten wir über den Verlauf des Strategieprozesses, zudem konnten wir uns an Diskussionsinseln mit Ihnen austauschen. Dieser direkte Kontakt war uns sehr wichtig, denn es geht um Ihre Ideen. Sie sind aber natürlich auch aufgefordert Ihre Ideen einzubringen, dafür sind Sie hier. Kernelemente unseres Strategieprozesses sind die Bürgerforen. Wir möchten es Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ermöglichen, Ihre Stadt selbst für die Zukunft auszurichten und in den Bürgerforen Ihre Ideen zu konkretisieren. Die Hinweise und Anregungen aus der Auftaktveranstaltung, der Infoveranstaltung auf dem Marktplatz und den Fragebögen wurden aufgegriffen und bilden nun die Grundlage zum heutigen ersten Bürgerforum. Besonders wichtig waren Ihnen die Themen: Stadtplanung und Infrastruktur, Verkehr und Parken, Wirtschaft und Arbeit, Soziales, Kulturelles sowie die Grün- und Freiflächen Sindelfingens.

Um jedem die Möglichkeit zu geben sich einzubringen und sich zu äußern, werden wir uns Gruppen aufteilen. In diesen Gruppen sollen neben einer Analyse der Stärken und Schwächen auch Visionen, Ideen und Wünsche für die Zukunft Sindelfingens erarbeitet werden. Ferner sollen Leitlinien, Projekte und Maßnahmen entstehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dialogik stehen uns dabei zur Seite. Sie werden den heutigen Tag begleiten und übernehmen die Moderation der Gruppen. Die Stadtverwaltung Sindelfingen hält sich während des Bürgerforums zurück, aber beim Expertengespräch am 12. Dezember werden wir uns intensiv mit Ihnen austauschen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte mich bereits an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, einen freien Tag am Wochenende zu opfern und sich mit dem anspruchsvollen Thema der Stadtentwicklung auseinanderzusetzen. Auch bei Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Schön, dass Sie sich beim Schulthementag für eine Teilnahme am Strategieprozess entschieden haben.

Nur mit der Hilfe von Ihnen allen können wir eine gute und zukunftsfähige Strategie für die kommenden Jahre erarbeiten.

Ein großer Dank geht auch an unser Team im Rathaus: Frau Hettmer, Herrn Biadacz, Herrn Stricker und Herrn Elsässer. Ein weiterer Dank geht an die Damen und Herren von Dialogik, die uns bis jetzt mit großer Erfahrung begleitet haben und weiter begleiten werden. Frau Kinn und Frau Dr. Wachinger stellen gleich den Prozess und den Ablauf des Tages vor. Ich wünsche Ihnen und uns ein erfolgreiches Bürgerforum. Ich lade Sie ein Ihre Ideen einzubringen. Vielen Dank.

## TOP 2 Tagesordnung und Ablauf der Bürgerbeteiligung

Frau Kinn stellt den Ablauf des ersten Bürgerforums vor. Das erste Bürgerforum wird in Form einer Zukunftswerkstatt durchgeführt. Die Zukunftswerkstatt besteht aus drei Phasen

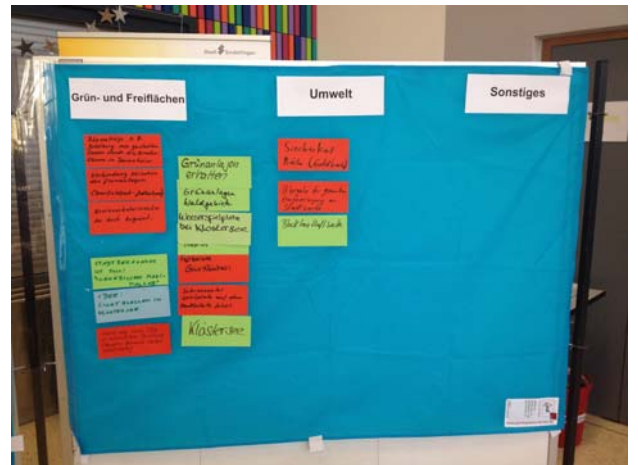
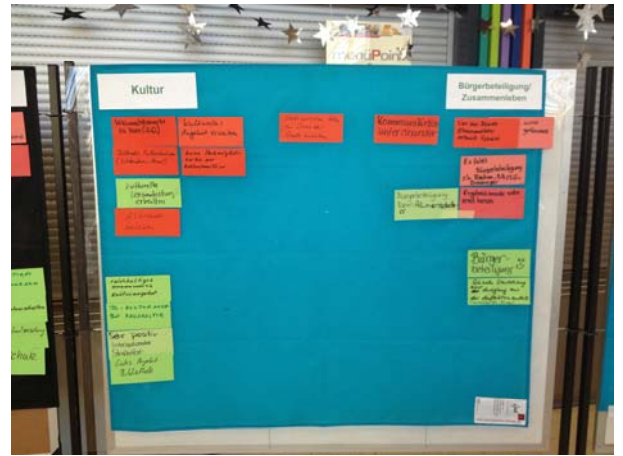
- A Stärken und Schwächen Analyse
- B Visionen, Ideen und Wünsche für die Zukunft Sindelfingens.
- C Leitlinien, Ziele und konkrete Vorhaben für Sindelfingen 2025

Gearbeitet wurde in drei parallelen Arbeitsgruppen. Ein Austausch zwischen den Arbeitsgruppen wird immer wieder durch das Vorstellen der Ergebnisse und die Diskussion im Plenum ermöglicht. Das Ergebnis des ersten Bürgerforums werden erste Ideen und konkrete Vorhaben für die künftige Entwicklung Sindelfingens sein sowie Fragen an die Experten. Am 12. Dezember von 17.00 bis 21:00 Uhr wird das Expertenhearing in der Stadthalle Sindelfingen stattfinden, zu dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerforums herzlich eingeladen sind. Beim Expertenhearing werden die Fragen der Bürgerinnen und Bürger so weit als möglich beantwortet und vor allen Dingen die Ideen und Vorhaben mit den Experten diskutiert. Ziel des Expertenhearing wird es neben der Beantwortung der offenen Fragen auch sein, Impulse der Experten für die Weiterarbeit an der Bürgerempfehlung zu erhalten. Auf der Basis dieser Erörterungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim zweiten Bürgerforum ein möglichst umfassendes und realisierbares Handlungskonzept für die weitere Entwicklung Sindelfingens erarbeiten.

### Fotoprotokoll der Stärken-Schwächen-Analyse

Alle Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und mit den Ergebnissen der Fragebogenaktion, der Auftaktveranstaltung, und der Jugend-, Kinder- und Mitarbeiterbeteiligung zusammengeführt. Diese Ergebnisse stehen zur Vorbereitung des zweiten Bürgerforums im Internet zur Verfügung.





## TOP 3 Arbeit in drei parallelen Bürgerforen

In drei parallelen Arbeitsgruppen, deren Einteilung per Zufall über farbige Karten erfolgt, halten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stärken und Schwächen Sindelfingens fest.

Bereits während die Sprecherinnen und Sprecher aus den jeweiligen Arbeitsgruppen ihre Metaplankarten mit Stärken und Schwächen vorstellen, ordnen die Moderatorinnen diese Themenfeldern zu. Diese Themenfelder wurden zuvor in Absprache mit der Verwaltung auf der Basis der umfassenden Vorkundungen durchgeführt. Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Sindelfingen über die Beteiligung an den Bürgerforen hinaus die Gelegenheit zu geben, sich in die Bürgerbeteiligung einzubringen, wurde weitere Möglichkeiten der Beteiligung angeboten.

- a. Verteilung eines Flyers mit Fragen an alle Bürger/innen an öffentlichen Stellen und an 2000 per Zufall ausgewählte Personen
- b. Online-Formular zur Beantwortung der drei Fragen an die Bürgerinnen und Bürger
- c. Informationsstand mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Vöhringer und Frau Bürgermeisterin Dr. Clemens am 6. Oktober auf dem Marktplatz Sindelfingen
- d. Beteiligung der Verwaltungsmitarbeiter/innen am 9. Oktober 2012
- e. Informationsstände im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Sindelfingen 2025 - Stadtentwicklung im Dialog“ am 9. Oktober 2012
- f. Jugend-Beteiligung am 15. November 2012
- g. Kinder-Beteiligung im Rahmen des Aktionsprogramms zum Kinderrechtetag am 21. und 22. November 2012

Alle Ideen, Anregungen, Fragen und Bedenken wurden erfasst und zur besseren Orientierung zu Themenfeldern zusammengeführt. Diese Überschriften stellen nur eine erste Orientierungshilfe dar, selbstverständlich können die Bürgerinnen und Bürger diese bei Bedarf ergänzen oder ändern.

Aspekte, die weniger den Zukunftsdialog betreffen, sondern zu den Aufgaben städtischer Ämter gehören, werden in der Verwaltung auf kurzfristige Erledigung bzw. Umsetzbarkeit geprüft. Alle Anregungen wurden vom Moderationsteam auf Flipcharts im Saal ausgestellt.

Folgende Arbeitsgruppenthemen wurden vorgeschlagen und unverändert übernommen:

Arbeitsgruppe 1, Moderation durch Uta Altendorf-Bayha

- Wirtschaft/ Arbeit
- Tourismus/Freizeit/ Sport
- Image/Identität
- Sicherheit/ Ordnung, Sauberkeit

Arbeitsgruppe 2, Moderation durch Ute Kinn

- Bürgerbeteiligung/Zusammenleben
- Soziales
- Kultur
- Bildung

Arbeitsgruppe 3, Moderation durch Dr. Gisela Wachinger

- Verkehr/Parken
- Stadtplanung/Infrastruktur
- Grün und Freiflächen
- Umwelt
- Sonstiges

Die Teilnehmer ordnen sich den drei Themenblöcken je nach Neigung zu.

## TOP 4 Phantasiephase

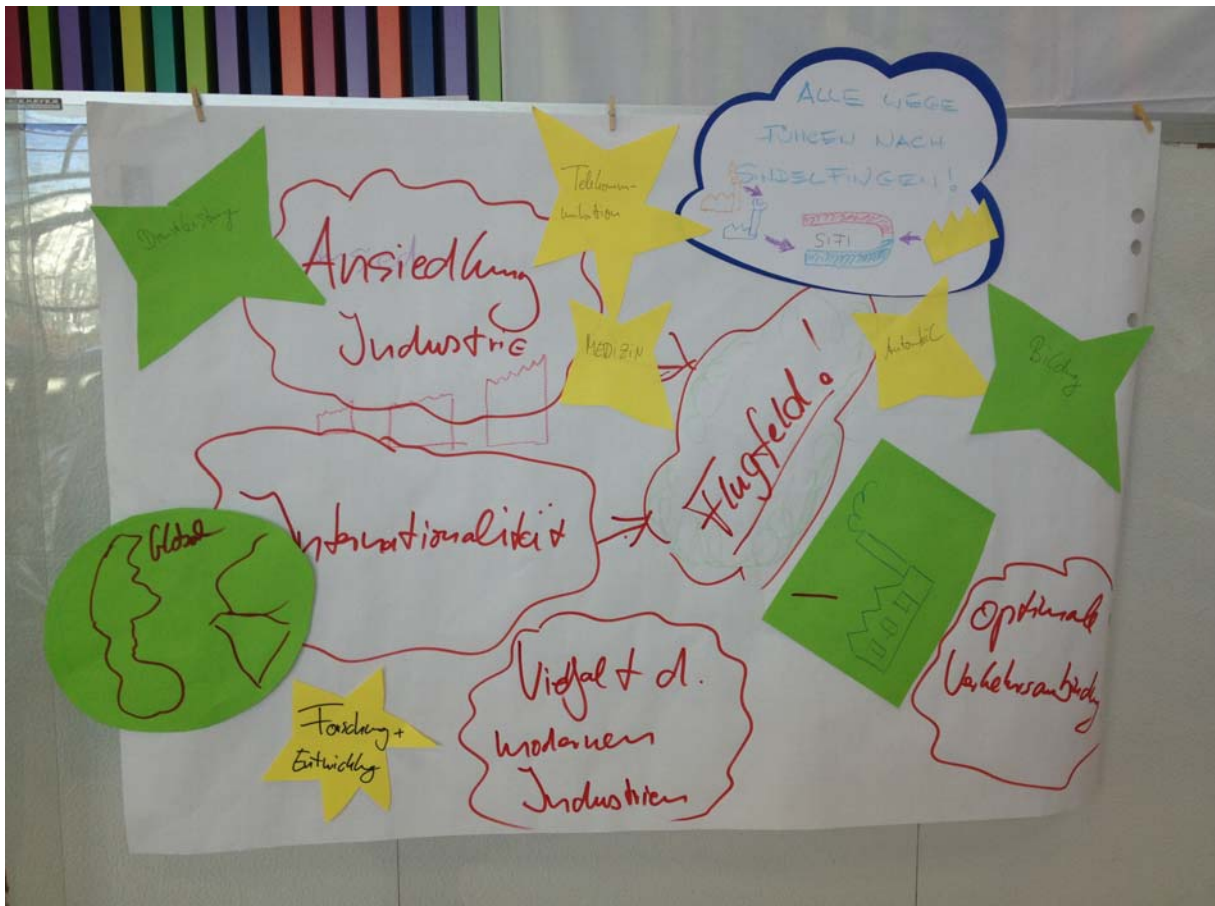
Die Einzelgruppen erarbeiten in der Phantasiephase bildliche Darstellungen ihres Themengebietes in der Vision von Sindelfingen 2025. Im Plenum wurden die Bilder und die darauf basierenden Ideen anschließend vorgestellt.

Arbeitsgruppe 1

Moderation Uta Altendorf-Bayha

Thema: Wirtschaft und Arbeit

Motto: Alle Wege führen nach Sindelfingen





Als Ergebnis der Phantasiephase von der Gruppe „Tourismus, Freizeit, Sauberkeit“ ist das nachfolgende Bild entstanden mit dem Motto: „Freizeit Gemeinschaft Sindelfingen“



Frau Altendorf-Bayha erläutert, dass das Thema Sicherheit und Ordnung nicht behandelt wurde. Sollte es Anliegen geben von den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, können diese sich gerne in ihrer Arbeitsgruppe einbringen oder im Plenum entsprechende Hinweise noch zur Bearbeitung der Themen geben.

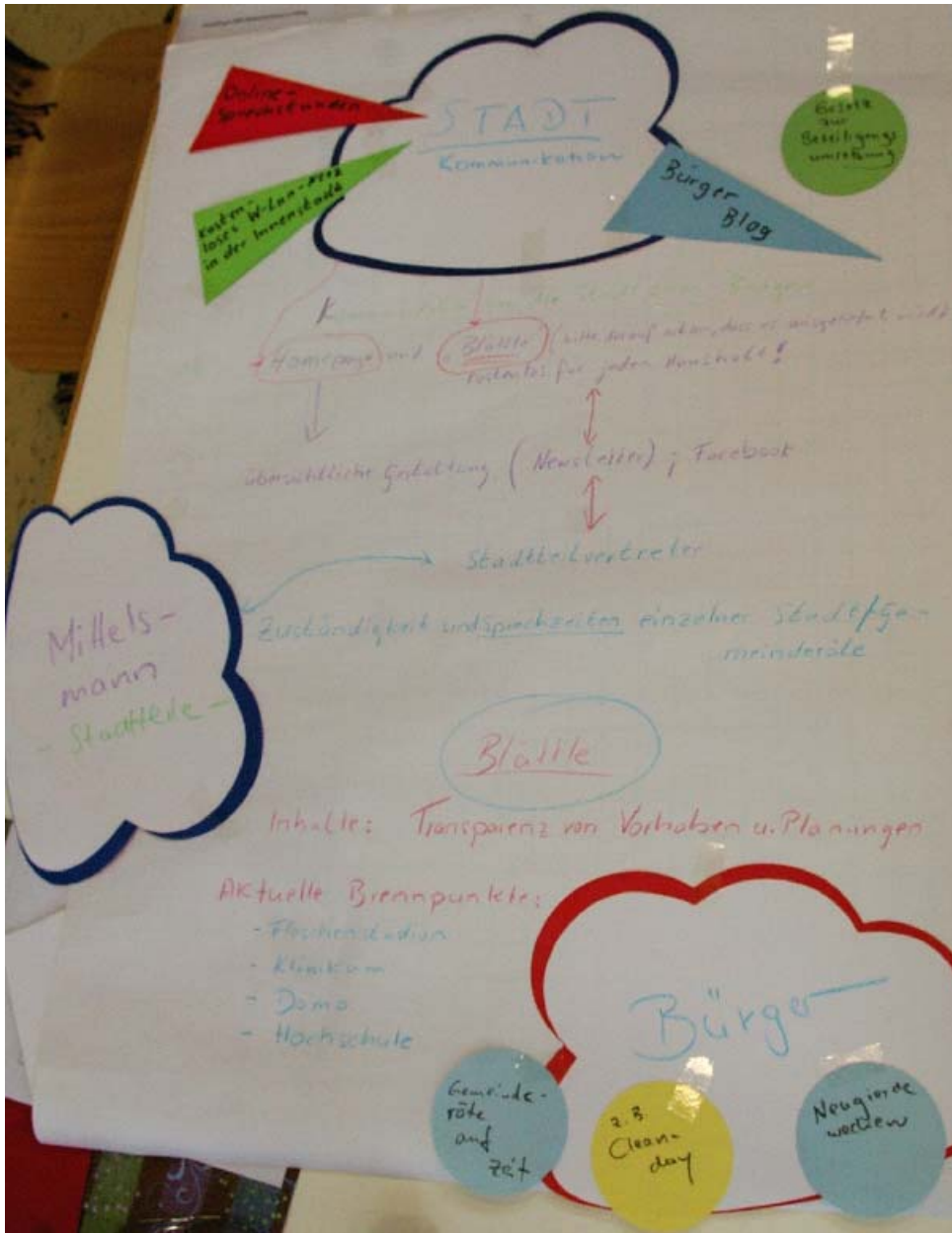


Thema: KULTUR

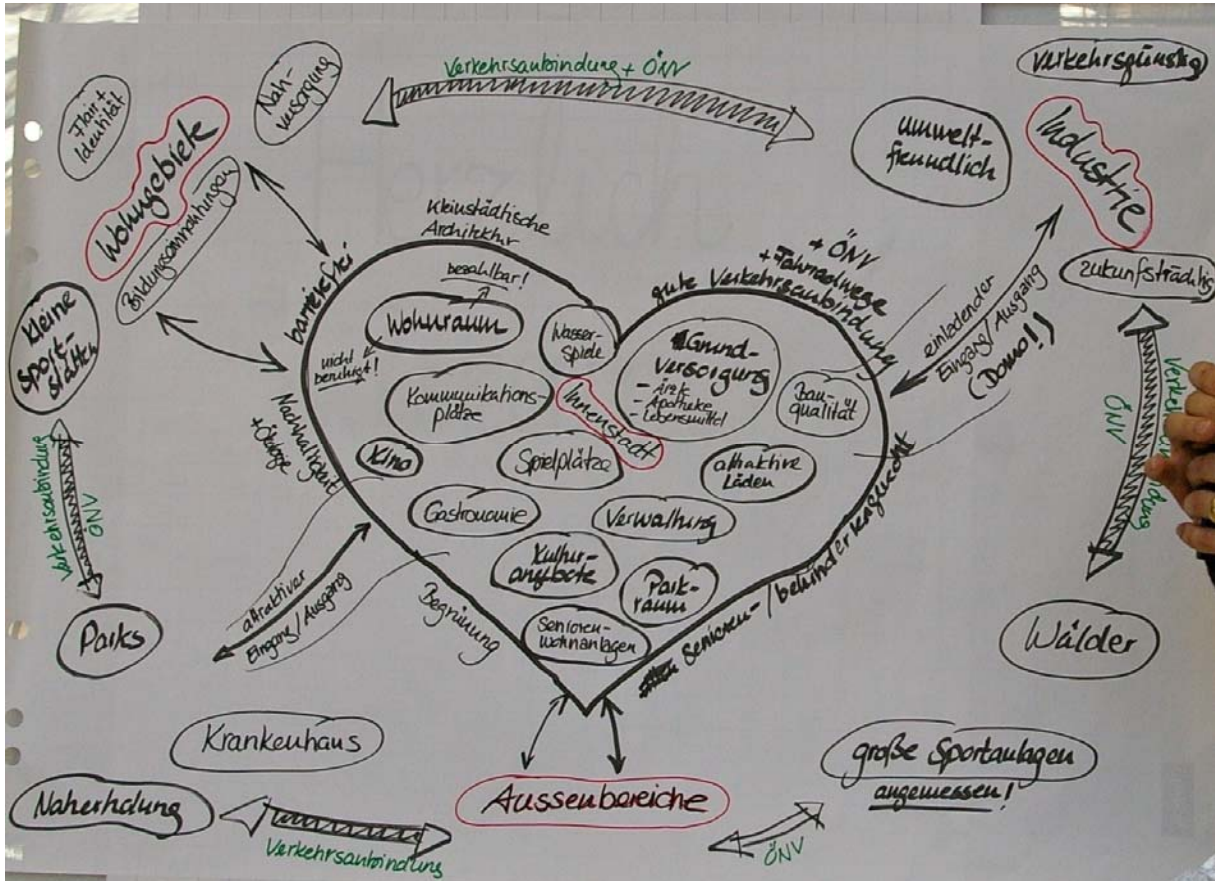




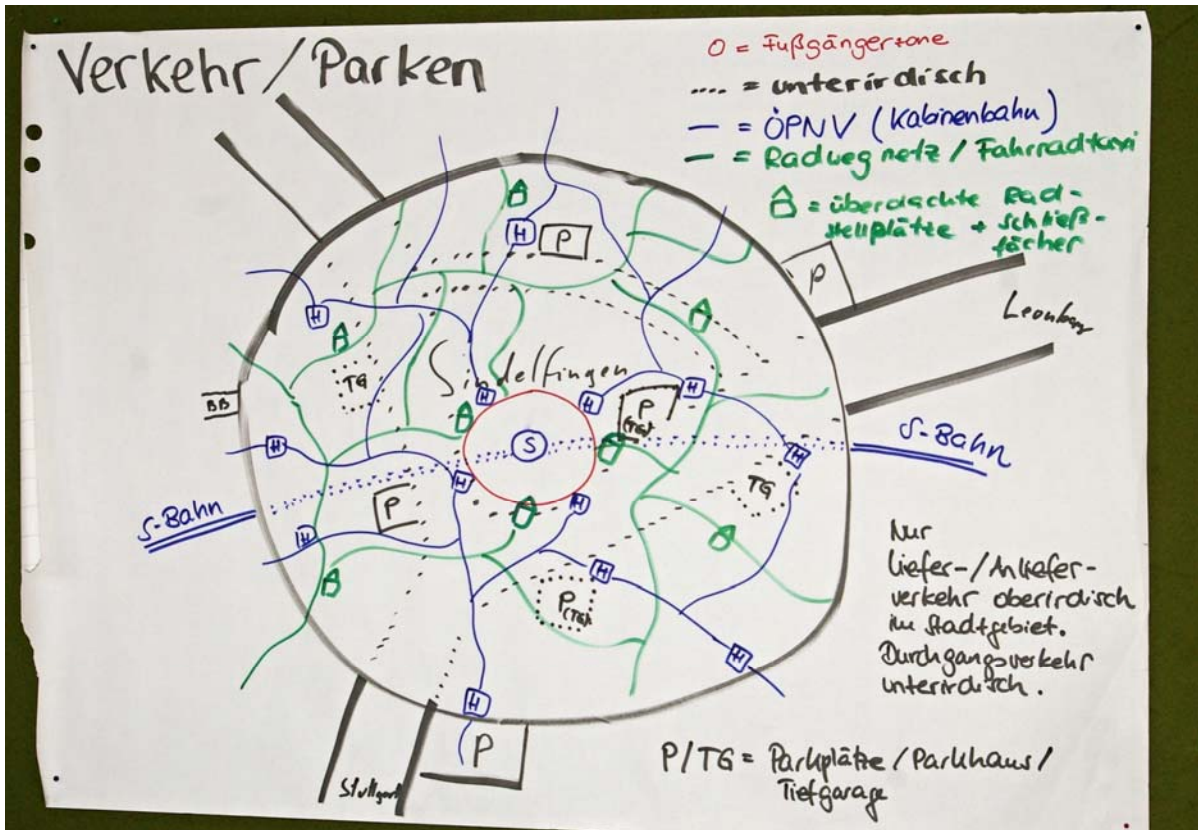
Thema: BÜRGERBETEILIGUNG und ZUSAMMENLEBEN



Thema: STADTPLANUNG / INFRASTRUKTUR



Thema: VERKEHR / PARKEN



# Thema: GRÜN FREIFLÄCHEN


Cordula, Erika, Volker

Grünflächen / Freiflächen

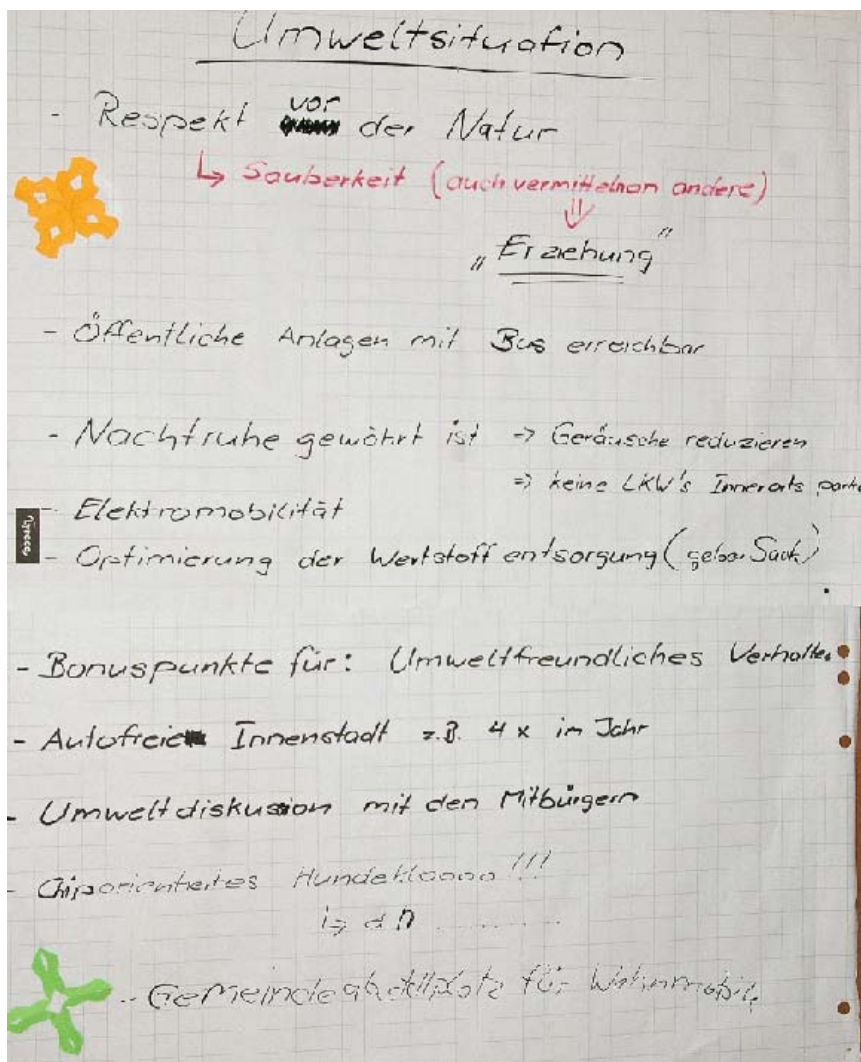
- Radwege besser in Grünflächen einbinden
  - Mountainbikeparkur im Wald
- Computerstationen im Wald für Lernzwecke und Orientierung
  - event. auch mit Aufgabe [QR-Code quick response]
- Beleuchtung auf Wegen für Outdoorsport (winter) erweitern (Runden (km) + Schwierigkeitsgrad)
- Mehr AWO's event. auch kl. Biergärten
- Info: (Flyer) Freizeit, Fitness usw. (im Wald + Frei + Grün)
- Für Pflege alle Altersklassen einbinden

- Ideen für Bepflanzung einbringen
  - => Parkranger einführen
    - ↳ Paten (jung + alt)
- **Atraktiver** -> „Trimpfad“
  - > Grillstellen
- Eisplatz im Park -> Hokey
  - > Eislaufen
- Baggersee zum Baden



## Thema: UMWELT



Im Anschluss an die Präsentationen der Zwischenergebnisse durch die Vertreter aus den jeweiligen Themen, bittet Frau Kinn die Teilnehmer/innen des Plenums Rückfragen zu stellen oder ergänzende Hinweise zu geben. Folgende Anregungen werden eingebracht.

1. Die Thema Bürgerbeteiligung und Zusammenleben möchte bitte in ihrer weiteren Bearbeitung darauf achten, dass auch für Menschen mit Sehbehinderung Medien gefunden werden, sie in die Information der Stadt einzubeziehen. Hier sind insbesondere Audioquellen zum Beispiel auf der Internetseite der Stadt Sindelfingen zu berücksichtigen.
2. Ein Teilnehmer plädiert dafür, dass in der anstehenden Realisierungsphase auch im Blick behalten wird bzw. Überlegungen angestellt werden, wer die verschiedenen Ideen und Vorhaben umsetzen soll. Besonders wichtig erscheint ihm, dass nicht nur delegiert wird, sondern die Bürgerinnen und Bürger auch überlegen wo sie sich selbst einbringen können.

Frau Kinn erläutert, dass in der nun folgenden so genannten Realisierungsphase, die bereits skizzierten Visionen und teilweise schon formulierten Ideen für Projekte, Maßnahmen und andere Vorhaben weiter konkretisiert werden sollen. Es soll überlegt werden, welche der Ideen besonders wichtig sind und Aussicht auf eine Realisierung haben. Welche Fragen sind an die Experten mit der konkreten Umsetzung verknüpft. Die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, für Ihre Ideen konkrete Ziele zu benennen und die damit verbundenen Vorhaben weiter auszuformulieren.

Da einigen der Anwesenden der Termin für das Expertenhearing und das Vorgehen dort nicht bekannt ist, da sie an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten, erläutert Frau Kinn das Vorgehen beim Expertenhearing nochmals ausführlich. Es sind ca. 50 Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und Organisationen in Sindelfingen eingeladen, sowie die gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunalen Gremien, mit den Bürgerinnen und Bürgern des Bürgerforums die Fragen und Ideen der Bürger zu diskutieren. Alle Teilnehmer/innen des Bürgerforums sind eingeladen an diesem Expertenhearing am 12. Dezember von 17 bis 21:00 Uhr teilzunehmen.

Zur Zwischenpräsentation der Ergebnisse aus der Phantasiephase ist Herr Bürgermeister Gangl anwesend.



## TOP 5 Realisierungsphase

Auf der Grundlage der in der Phantasiephase dargestellten Visionen wurden zu den einzelnen Themengebieten konkrete Ziele und Projekte ausgearbeitet. Die Fragen, die sich daraus ergaben, wurden für das Expertenhearing formuliert. Diese sind jeweils im Anschluss an die Ziele und Projekte der einzelnen Themenbereiche in Fettdruck dargestellt.

### Arbeitsgruppe 1

Moderation Uta Altendorf-Bayha

#### Thema: Wirtschaft und Arbeit

Motto: Alle Wege führen nach Sindelfingen

Leitziel: Einnahmen der Stadt Sindelfingen sichern / erhöhen

<b>Ziele:</b>	Industrie ansiedeln, bei gleichzeitiger Diversifizierung von Industrie / Dienstleistung	Erhöhung der Internationalisierung	Bekanntheitsgrad erhöhen	Service mentalität in Verwaltung erhöhen (Bei möglicher Standortwahl für Gründer ist Erstkontakt immens wichtig!)	Förderung von Unternehmensgründern (Gründern den Einstieg erleichtern)
<b>Konkrete Vorhaben:</b>	Chefsache (Bürgermeister muss dahinter stehen) Aktive Standortwerbung betreiben Flächenplan ausweisen, wo sind Ansiedlungen möglich	Gesamtauftritt Sifi (Homepage, auf Messen präsent sein, weitere Medien in Betracht ziehen wie (Facebook, Twitter) Unterstützung vorhandener Industrie	Marketing der Stadt überdenken Internetauftritt aktualisieren	Training der Mitarbeiter	Kontakte zur Uni Günstige Flächen / Räume bereit stellen (hier Chance der Stadt, sich zu engagieren) Programme für Unternehmensgründer

Es wurden keine Fragen für das Experten-Hearing formuliert.

#### Thema: Image und Identität

Leitsatz: Stadt mit Herz und ?

<b>Ziel</b>	Lebenswertes Sindelfingen	Zukunftsfähiges Sindelfingen	Integrationsfähigkeit weiter ausbauen	Regionale Einbindung verstärken
<b>Konkrete Vorhaben:</b>	Bürgerbeteiligungen bei städtebaulichen Veränderungen:	Technische Infrastruktur ausbauen	Sprachfördergruppen ausbauen	Neue Image-Positionierung: - 750 Jahre

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlanderer (bereits versäumt !)</li> <li>• Volksbank + Post (hier noch möglich)</li> </ul>			Jubiläum - Schätze Sindelfingens: Martinskirche, Schauwerk
		Gründerzentrum etablieren 500 Arbeitsplätze bis 2025 (Räume im Domo bereit stellen)		
	Haus der internationalen Delikatessen (Domo)			
	Einkaufsstätten infrastrukturell verbinden über einen Shuttle: Vom Domo bis Breuninger über IKEA, OBI...			

Die Gruppe sieht es als sehr wichtig an, dass die Positionierung von neuen Ansiedlungen in der Innenstadt überdacht wird. Es geht darum, keine eindimensionalen Vergaben zu gewähren, sondern auf einen ausgewogenen Mix zu achten. Eine Vielfalt in der Innenstadt wird angestrebt zwischen Wohnen, Arbeiten, Unterhaltung und Genuss.

Der Gedanke „Messkriterien 2025 -> Transparenz über Erreichtes“ wird von der Gruppe noch besonders hervorgehoben und in Form einer Expertenfrage formuliert.

Fragen an die Experten:

1. Wie wird über die nächsten Schritte kommuniziert? „Messbarkeit“
2. Wer ist für Image und Identität in der Stadt zuständig?
3. Wie bekommen wir die verbliebenen „59.800“ Sindelfinger Bürger mit ins Boot?

#### Thema: Tourismus/Freizeit/Sauberkeit

Leitsatz	Freizeit -	Gemeinschaft -	Sindelfingen
Ziele	1. breites Angebot (Sport, Kultur, Ruhepol, Grün, Rückzugsraum, Spielplatz, See)	1. Einbeziehung Engagement Förderung Gemeinschaft	1. Gute Erreichbarkeit: unmittelbare S-Bahn-Nähe
	2. An einem Ort / unter einem Dach	2. Geringe Beeinträchtigung Anwohner, gegenseitige Rücksichtnahme	2. Gute Erreichbarkeit mit PKW
	3. Für jede Altersklasse: 0-..., 8-14, .....60-x Jahre	3. Sauberkeit	3. Günstige, nachhaltige Lage auch für Städte-Fusion
	4. Bezahlbares Angebot für alle		4. Fokus nicht nur auf Stadt -> Teilorte

			einbeziehen
Konkrete Vorhaben/Maßnahmen:	Zu 1.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalten bestehendes Angebot</li> <li>• Ganz konkret: Zweites Tor für Bolzplatz in Darmsheim mit Auffanggitter</li> </ul>	Zu 1.: Anlaufstelle / Organisation für gemeinschaftliches Engagement errichten / informieren	Zu 1.-4.: Prüfung alternativer Standortbestimmungen zu o.g. Aspekten auch in Bezug auf die Städte-Fusion (bei dieser Maßnahme gibt es Querverbindungen zu den mit gekennzeichneten Zielen)
	Zu 3.: Prüfung, ob Angebot für sämtliche Altersgruppen ausreichend ist	Zu 3.: Sauberkeitsüberwachung prüfen / erweitern	
	Allg.: Flyer zur Öffentlichkeitsarbeit, in dem über Angebote informiert wird.		

Es wurden keine Fragen für das Experten-Hearing formuliert.

## Thema: KULTUR

### Kulturzentrum als Kulturbrücke auf A81 – Deckel

- Angebot aller kulturellen Sparten (Musik, Tanz, Theater, Film etc.)
- Verbindung ehrenamtlicher Gruppen und professioneller Auftritte
- Verbindung von Böblingen und Sindelfingen
- Finanzielle und ideelle Unterstützung durch die beiden Städte

### Fragen an die Experten:

1. Wann gibt es den A81 - Deckel?
2. Ist ein bebaubarer Deckel auf der A 81 machbar (Bsp. Bosch – Parkhaus)
3. Welche Standortalternativen für die Kulturbrücke gibt es? Flugfeld? Realisierung Klosterseehalle? Industriebrachen reaktivieren? Bsp. Zeche Zollverein, ehemals Thome, DOMO
4. Ist eine Kooperation hierfür zwischen Böblingen und Sindelfingen denkbar?
5. Welches Verkehrskonzept passt (Parkplätze, öff. Verkehrsmittel, Shuttle)?
6. Wie könnte ein Sponsoring für diese Kulturbrücke aussehen?
7. Gibt es Mittel vom Bund oder Land?
8. Finanzierung über Stiftung oder Förderverein?
9. Wer könnte das Management für die „Kulturbrücke“ bzw. das Projekt übernehmen (Auslastung, wirtschaftliche Aspekte?)
10. Wer ist verantwortlich für das Marketing?
11. Wie können die unterschiedlichen kulturellen Angebote verknüpft werden?
12. Wie kann zusätzlich eine lebendige Gastronomie angeboten werden?
13. Wie kann ein Netzwerk zwischen den Genres geschaffen werden? Bsp. Kultur-Roundtable
14. Wie können Schulen integriert werden?
15. Wie kann die SMTT und VHS integriert werden?

## Thema: BILDUNG und SOZIALES

### Gesundheit

Ehrenamtliche Unterstützung der Krankenhäuser, z.B.

- bei Botengängen
- beim Auffinden der Stationen und Abteilungen.

Das Angebot soll im Amtsblatt und auf der Homepage der Stadt bekannt gemacht werden.

### Fragen an die Experten:

1. Wie ist der Stand zu den Planungen für ein Großklinikum?
2. Würde dadurch auch mehr Personal benötigt werden.

### Kindertageseinrichtungen:

Es wird eine qualifizierte Analyse des Bedarfs an Kitaplätzen in Sindelfingen durch die Stadt angeregt. Wie viele Kinder gibt es, die einen Platz in Anspruch nehmen möchten, wie viele Plätze stehen dafür zur Verfügung. Über einen Fragebogen sollen die Eltern direkt befragt werden (auf Seebehinderte achten).

Es soll viel transparenter dargestellt werden, wer einen Kita-Platz erhält. die Wartelisten sollen öffentlich gemacht werden. Für viele Eltern hängt die eigene berufliche Zukunft oft vom Kita-Platz ab. Das stärkere Einbinden von Ehrenamtlichen soll gefördert werden, z. B. durch Lesepaten, gesucht über das Amtsblatt.

Fragen an die Experten:

1. Wie wird sichergestellt, dass alle Kinder, die einen Kita-Platz benötigen, auch berücksichtigt werden?
2. Auf welcher Datenbasis plant die Stadt Sindelfingen?
3. Wie erfolgt die Vergabe der Kita-Plätze?

Schule

Die bestehenden Schulstandorte sollen erhalten bleiben und die Schulen modernisiert werden. Das Konzept der Ganztageschule soll überdacht werden. Häufig gibt es an diesen Schulen nicht genügend qualifiziertes Personal.

Fragen an die Experten:

1. Kann mehr Geld für die Schulen zur Verfügung gestellt werden? Wer muss welche Mittel aufbringen?
2. Kann ein entstandener Überschuss auch auf das nächste Jahr übertragen werden (z. B. für Großprojekte) oder müssen die Mittel immer im laufenden Jahr verwendet werden?
3. Werden alle Realschulen und Werkrealschulen in Sindelfingen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt?

Inklusion

Die Stadt soll zu Ihrer Pflicht stehen und z. B. Kitas und Schulen behindertengerecht ausbauen. Behinderten Schüler/innen soll der Zugang zu staatlichen Schulen ermöglicht werden. Bei allen baulichen Maßnahmen ist darauf zu achten, dass sie behindertengerecht ausgeführt werden.

Fragen an die Experten:

1. Wie steht die Stadt zum Thema Inklusion, welche Konzepte gibt es hier?
2. Wie ist die Umsetzung dieser Konzepte geplant?

**Thema: BÜRGERBETEILIGUNG und ZUSAMMENLEBEN**

Kommunikation – Bürgerbeteiligung

1. Die Homepage der Stadt soll neu gestaltet werden – benutzerfreundlicher, auch für Sehbehinderte und übersichtlicher. Sie sollte immer aktuell sein und interaktiv (Bürger-Blog, Facebook, Online – Sprechstunden mit Bürgermeistern zu Brennpunkt-Themen, wie z. B. Floschenstadion, Klinikum, Domo, Hochschule, „Böbelfingen“)
2. Ein Newsletter sollte identisch mit einem kostenlosen, wöchentlich erscheinendem „Amtsblatt“ für jeden Haushalt (Namensfindung über öffentlichen, publikumswirksamen Wettbewerb) sein, soll aber keine Werbung enthalten. Der Inhalt soll sich z.B. befassen mit:
  - a. anstehende Entscheidungen des Gemeinderates,
  - b. Beschlüsse,
  - c. offenes Rathaus, indem sich jedes Amt vorstellt und man auch mal spezielle Fragen stellen kann. Im Amtsblatt sollen auch Leserbriefe veröffentlicht werden, sowie der Stand der Projekte.

- d. Eine Übersicht der Adressen und Telefonnummern von Notfallärzten, die Bereitschaft haben, oder auch welches Krankenaus für was zuständig ist.
  - e. Informationen über die Angebote/ Profile der Schulen.
3. Einrichten eines kostenlosen W-Lan in der Innenstadt (smart-phone, i-pad), das würde wieder mehr Menschen in die Innenstadt bringen.
  4. Regelmäßigen Sprechstunden mit der Verwaltung und den Gemeinderäten für die Bürger/innen, dadurch sollten Hemmschwellen abgebaut werden, der jeweilige Gemeinderat eine Vertrauensperson werden, es Kontinuität und Verbindlichkeit geben.
  5. Für jeden Stadtteil sollte es mindestens 1 zuständigen Gemeinderat geben.
  6. Die Kommunikation unter den Bürgern soll durch mehr Bürgerbeteiligung anregt werden.
  7. Neugier und Spaß am Mitmachen sollen gefördert werden. Vorschläge, die gemacht werden, sollen auch umgesetzt werden, das fördert die Motivation. Es könnte z. B. eine ehrenamtliche Person den Gemeinderat begleiten und diese Informationen dann an die interessierten Bürger weitergeben, quasi als „Kontrolle“ durch gewählte „Projekt-Paten“. Auch eine rechtzeitige Mitsprache bei Brennpunkt – Themen ist wichtig.
  8. Eine zeitliche Begrenzung der Amtszeit von Gemeinderäten auf max. 2 Perioden soll verhindern, dass „Vetterles Wirtschaft“ entsteht, ein Wechsel bringt Abwechslung.
  9. Jeder Bürger soll in die Verantwortung genommen werden. So soll es Mitmach–Aktionen geben, die dem Gemeinwohl dienen, z. B. ein „Clean – Day“, an dem die ganze Stadt sich zum Reinigen von Grünanlagen trifft, dabei grillt und zusammen mit der ganzen Familie einen schönen Tag verbringt. Wenn sich viele einbringen, können Kosten für die Stadt gespart werden, was dann wieder in andere Themen einfließen kann.

Fragen an die Experten:

1. Wäre das Einrichten von W-Lan in der Innenstadt möglich?
2. Ließe die Gemeindeordnung die den Gemeinderat betreffenden Vorschläge zu?
3. Wie plant die Stadt selbst das Engagement der Bürger/innen zu fördern?

## Thema: STADTPLANUNG / INFRASTRUKTUR

### 1. Ziel: Barrierefreiheit der Innenstadt

Maßnahme 1: Leitlinien für Blinde im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden

Maßnahme 2: Abgesenkte Bürgersteige zu Kreuzungen und Fußgängerüberwegen

Maßnahme 3: Akustische Ampeln

Maßnahme 4: Rampen und Geländer an Treppen

Maßnahme 5: Ebene, rutschsichere Bodenbeläge

Maßnahme 6: Gradlinige Anordnung der Marktstände und ausreichen breite Gassen dazwischen

#### Fragen an die Experten:

Gibt es Vorschriften bezüglich der Barrierefreiheit in der Innenstadt?

Werden die Vorschriften bezüglich der Barrierefreiheit in der Innenstadt eingehalten?

Wer überwacht die Einhaltung?

### 2. Ziel: Gestaltung der Innenstadt

Maßnahme 1: Bebauungsplan für Innenstadt ändern, Vorkaufsrechte sichern

Maßnahme 2: Erhaltung und Sanierung alter Bausubstanz, Möglichkeiten der Förderprogramme ausschöpfen

Maßnahme 3: Förderung von nachhaltigem Bauen (sozial, ökologisch, etc.)

Maßnahme 4: Erhalt und Pflege des öffentlichen Raumes, Plätze für Kommunikation und Begegnung

#### Fragen an die Experten:

Wie kann die Stadt Einfluss nehmen auf private Immobilienbesitzer?

Wann kann die Neugestaltung der Innenstadt umgesetzt werden (siehe Maßnahmen)

Welche Förderprogramme gibt es?

Wird nachhaltiges Bauen von der Stadt angestrebt/unterstützt

Wie ist die personelle Ausstattung bei den Aufgabengebieten Stadtgrün und Bauhof?

### 3. Ziel: Belebung der Innenstadt

Maßnahme 1: Einrichtung attraktiver Fußgängerzonen

Maßnahme 2: Unterstützung von Existenzgründern für attraktive Geschäfte

#### Fragen an die Experten:

Gibt es einen Masterplan zur gezielten Wirtschaftsförderung?

## Thema: VERKEHR /PARKEN

Ziel: Realisierung eines langfristig gültigen Generalverkehrsplans, der folgende Bereiche umfasst:

- Autoverkehr
- ÖPNV
- Radverkehr/Radwegenetz
- Fußgänger

- Parken

Es besteht die Hoffnung, dass durch einen Generalverkehrsplan und dessen Umsetzung Abhilfe für viele Probleme geschaffen werden könnte. Folgende Einzelfälle und Probleme, sowie Vorschläge wurden genannt:

- Sindelfingen Ost Abfahrt A81 -> Kreisverkehr möglich?
- Sindelfingen Viehweide -> nur Zufahrt/Abfahrt für 2500 Einwohner
- Einfachere Verkehrsführung für die Innenstadt (dadurch weniger Umweltbelastung)
- Kostenloses Parken für zwei Stunden in der Innenstadt
- Parksituation an Einfahrten und Kreuzungen in Wohngebieten (z.B. Friedrich-Ebert-Straße, Auf der Stelle)
- Problem Maichinger Straße und Rosenstraße: Gegenverkehr stockt wegen parkender Fahrzeuge, Einbahnstraßenregelung möglich?
- Erreichbarkeit von Eichholz nur über die Friedrich-Ebert-Straße
- Neckarstraße: täglich Stau, mehr Tempokontrolle
- Räumdienst auch auf Seitenstraßen
- Kreisverkehr Maichingen: Berliner und Schwenninger Straße
- Verkehrsleitsystem zum IKEA fehlt

Fragen an die Experten:

Gibt es heute einen Generalverkehrsplan?

Gibt es Prognosen zur Verkehrsverteilung (Anteil Radfahrer/Fußgänger/ÖPNV/Auto)

Welchen Einfluss hat die Stadt auf die Verteilung (Radfahrer/Fußgänger/ÖPNV/Auto)?

Gibt es eine Radwegeplanung? Wie sieht es mit der Umsetzung aus?

Warum werden städtische Kleinflächen nicht als Parkplätze ausgebaut?

Können mehr autofreie Zonen in der Innenstadt geschaffen werden?

Kann man die Trassierung des Durchgangsverkehrs optimieren? Durch ein Leitsystem?

Gibt es Überlegungen zu einer Tunnellösung? Besteht überhaupt so eine Möglichkeit?

Gibt es kurzfristige Lösungsansätze, um den Verkehr in Sindelfingen flüssiger zu gestalten? Auch für Fahrradfahrer?

Wie kann man verhindern, dass an Kreuzungen/Einfahrten zu dicht geparkt wird? (Kübel, Spiegel, Kontrollen, Pfosten, Schraffieren)

Thema: GRÜN FREIFLÄCHEN

1. Ziel: Radwege besser in Grünflächen einbinden

Projekte:

- Mountainbike-Parcours im Wald
- Computerstation im Wald für Lernzwecke und Orientierung (eventuell auch mit Aufgaben, QR-Code = Quick Response)

2. Ziel: Beleuchtung auf Wegen für Outdoorsport erweitern (im Winter)

Projekt: Auch Rundenzahl und Schwierigkeitsgrad melden

3. Ziel: Mehr AWOs, eventuell auch kleine Biergärten

4. Ziel: Infos weitergeben: Flyer, Fitness usw. (im Wald + Frei + im Grünen)

5. Ziel: Für die Pflege der Grünflächen alle Altersklassen einbinden! Ideen für Bepflanzung einbringen

Projekte

- Parkranger einführen,
- Paten (jung und alt)
- attraktiver Trimpfad
- Grillstellen



- Eisplatz im Park (für Eislaufen und Eishockey)
- Baggersee zum Baden

Thema: **UMWELT**

1. Ziel: Respekt vor der Natur (Sauberkeit vermitteln, Erziehung)
2. Ziel: Öffentliche Anlagen mit Bus erreichbar machen
3. Ziel: Nachtruhe ermöglichen (Geräusche reduzieren, LKW nicht in der Stadt parken)
4. Ziel: Elektromobilität
5. Ziel: Optimierung der Wertstoffentsorgung (gelber Sack)
6. Ziel: Umweltdiskussion mit den Mitbürgern

Projekte:

- Bonuspunkte für umweltfreundliches Verhalten
- Zeitweise Autofreie Innenstadt, z.B. Projekt: autofreier Sonntag 4 mal im Jahr
- Chiporientiertes Hundeklo
- Gemeindeabstellplatz für Wohnmobile

Fragen an die Experten:

Wann kann mit einer Umsetzung der Grünflächenprojekte gerechnet werden (siehe Maßnahmen)

Wer ist dafür zuständig?

Wo gibt es dafür Gelder?

Wer kann alles zur Umsetzung hinzugezogen werden?

Kann man Mitbewohner einbeziehen?

## TOP 6: Ende und Ausblick

Frau Hettmer, die Projektleiterin, bedankt sich im Namen der Stadt Sindelfingen bei allen Beteiligten. Die Teilnehmer/innen sind herzlich zum Expertenhearing am 12. Dezember von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr eingeladen. Das Protokoll mit den Fragen fürs Expertenhearing wird den Teilnehmer/innen zeitnah übermittelt.

Der Termin für das zweite Bürgerforum steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich Ende Januar /Anfang Februar liegen.

Frau Kinn bedankt sich auch im Namen ihrer Kolleginnen für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die guten Ergebnisse.